



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0219/2019		Datum: 22.07.2019	
Baudezernent			
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az.:	
Betreff:			
Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der VG Vallendar - Beteiligung der Stadt Koblenz			
Gremienweg:			
13.08.2019	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Unterrichtung:

Der Verbandsgemeinderat Vallendar hat in seiner Sitzung am 04.04.2019 dem Vorentwurf zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes zugestimmt. Infolge dessen wurde gemäß § 2 Abs. 2 BauGB auch die Stadt Koblenz beteiligt. Die Stellungnahme der Stadtverwaltung ist als Anlage beigefügt und wird hier in Kurzform wiedergegeben:

1.) In der OG Urbar sind an der kommunalen Grenze zu Koblenz, nördlich der Fritsch-Kaserne, potentielle Wohn-, Misch- und Gewerbebauflächen dargestellt. Die Landschaftsplanung weist darauf hin, dass diese Flächen eine bedeutende Vernetzungsfunktion im Biotopverbund besitzen könnten. Des Weiteren müssen für das Mischgebiet Gehölzbestände gerodet werden, was zu einer Veränderung des Landschaftsbildes und damit zur Sichtbarkeit der Neubauflächen, inklusive der Fritsch-Kaserne, aus dem Neuwieder Becken heraus führen wird. Da die geplanten Wohn-, Misch- und Gewerbebauflächen an der kommunalen Grenze Koblenz/ Urbar ein zusammenhängendes Siedlungsbild ergeben, strebt die Stadtverwaltung eine enge gemeindenachbarschaftliche Abstimmung an. Ziel ist die Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes. So kann nachhaltiges Verkehrsverhalten besser gefördert, die Bauflächen besser in das Landschaftsbild integriert und die Belange des Umweltschutzes besser berücksichtigt werden.

2.) Ein Qualitätsmerkmal der Region Mittelrhein ist die kurze Distanz in das Oberzentrum, in Verbindung mit der Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln entlang der Rheinschiene. Die geplanten linksrheinischen Wohnbauflächen in der Stadt Vallendar und der OG Weitersburg sind durch den Höhenunterschied topographisch von der Rheinschiene getrennt, an der gleichzeitig die Nahversorgungsmärkte der Gemeinde liegen. Darüber hinaus weisen die Bereiche, an denen die geplanten Wohnbauflächen liegen, selber teilweise ein unzureichendes ÖPNV-Angebot auf. Diese Faktoren begünstigen einen hohen Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen. In Richtung Koblenz wird dieser zusätzliche Verkehr über die bereits hoch belasteten B 42 oder B 9 fließen. Die Stadtverwaltung strebt deshalb eine engere kommunale Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr und Stadtplanung an. Ziel ist die Stärkung der Qualitätsmerkmale der Region Mittelrhein und eine Entlastung der Straßen vom MIV. Dies könnte ggf. zukünftig unter der übergeordneten Raumkategorie der Regiopole geschehen.